

Jahresbericht 2024/25



Inhalt

1. Bericht des Präsidenten.....	3
2. Bericht des Geschäftsleiters	4
3. Education	5
3.1 Ski und Ski Kids	7
3.2 Snowboard	7
3.3 Nordic	8
3.4 Telemark	8
3.5 Backcountry	9
3.6 Disabled Snowsports	10
3.7 Tourismus und Recht.....	11
3.8 Kennzahlen Education	11
4. Swiss Snow Demo Team.....	12
5. Marketing.....	13
6. Kennzahlen Skischulen.....	15
7. Swiss Snow Happening	15
8. Zentrale Dienste und Finanzen	17
9. Partner	19

Der Jahresbericht dokumentiert die finanzielle Entwicklung, spannende Ereignisse und wichtige Kennzahlen von Swiss Snowsports im vergangenen Geschäftsjahr. Weiter sind Berichte des Präsidenten, der Geschäftsleitung und der wichtigsten Organe der Geschäftsstelle enthalten.

Der Jahresbericht 2024/25 erscheint ausschliesslich online und nicht mehr als PDF. Sämtliche Informationen, Berichte und Kennzahlen des Geschäftsjahres 2024/25 sind nachfolgend einsehbar.

1. Bericht des Präsidenten

Liebe Schneesportlehrerinnen, liebe Schneesportlehrer, sehr geschätzte Mitglieder von Swiss Snowsports

Wir dürfen auf einen im Vergleich zu den letzten Jahren ausserordentlich guten und in den meisten Gebieten schneereichen Start in die Wintersaison 2024/2025 zurückblicken. Auch wenn weitere grosse Schneemengen ausblieben, kann von einem guten bis sehr guten Winter gesprochen werden.

Retraite

Im Berichtsjahr startete der Vorstand mit einer zweitägigen Retraite in Davos. Der strategische Fokus lag dabei auf unserer Ausbildungsstruktur und in diesem Zusammenhang auch auf den Schnittstellen zu Jugend und Sport und Swiss-Ski. Die Revision unserer Ausbildungsstruktur befindet sich plangemäss in der Halbzeit. Weiter beschäftigte sich der Vorstand mit der Finalisierung des Lizenzreglements und in diesem Zusammenhang mit der Swiss Snowleague und der Wechselwirkung zwischen dieser und dem Lizenzreglement. Auch die Kontinuität im Vorstand wurde mit Blick auf den im Herbst 2026 erfolgenden Rücktritt des Schreibenden und das Erreichen der maximalen Amtsdauer des Vorstandsmitgliedes Marc-Henri Duc thematisiert. Die intensiven und konstruktiven Diskussionen hatten zur Folge, dass der Vorstand die einmalige Bergwelt von Davos nur kurz am Abend geniessen konnte.

August-Sitzung

Anlässlich der mittlerweile bereits traditionell online durchgeführten August-Sitzung wurden die Themen für den Herbstkurs vorbereitet und das Budget für die Delegiertenversammlung behandelt. Die diversen, sich nunmehr in der Umsetzungsphase befindlichen Projekte (nebst der Revision der Ausbildungsstruktur das Projekt Swiss Snowleague und insbesondere die Lehrmittelentwicklung) haben den Vorstand dazu bewogen, der Delegiertenversammlung eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge für die Skischulen vorzuschlagen.

Herbstkurs

Der Herbstkurs fand in Bern zunächst am neuen Sitz von Swiss Snowsports statt, mit der Möglichkeit, die Räumlichkeiten von Swiss Snowsports und diejenigen von Swiss-Ski zu besichtigen. Anlässlich der Produktausstellung konnten sogar schnelle Ski- und Snowboard-Kurven auf den Zauberteppichen gedreht werden, welche die Borer Lift AG in der Einstellhalleneinfahrt ausgelegt hatte! Die Delegiertenversammlung fand sehr gut besucht auf dem Berner Hausberg bei idealsten Bedingungen statt. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge konnte respektive musste einerseits Mauro Terribilini, der aufgrund seiner langjährigen, sehr wertvollen Tätigkeit in diversen Chargen dem Verband stets eine wichtige Stütze war, (ein erstes Mal) verabschiedet und andererseits Dafne Darani als neues Vorstandsmitglied aus dem Kanton Tessin begrüsst werden.

Swiss Snowsports Forum

Das Forum fand dank der Verschiebung in den November schon beinahe traditionsgemäss auf Schnee bei perfekten Wintersportbedingungen statt. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit nicht nur, um sich mit den Teilnehmenden auf Schnee auszutauschen, es wurde auch eine Vorstandssitzung abgehalten. Dabei stand die Ausbildungsrevision im Zentrum der Diskussionen. Gleichzeitig beschloss der Vorstand, sich neue Ressorts zu geben. Die konkrete Ressortverteilung erfolgte schliesslich an der Januar-Sitzung. Es wurden die Ressorts Finanzen, Ausbildung, Kollektivmitglieder A, Kollektivmitglieder B-F, Unterstützungsfond und Internationale Beziehungen geschaffen. Mit Blick auf die internationalen Beziehungen wurde beschlossen, Stéphane Cattin wiederum für das Vizepräsidium Interski vorzuschlagen und sich im Rahmen der ISIA für eine neue Gouvernance einzusetzen.

Swiss Snow Happening

Das Happening in Saas Fee konnte einen neuen Teilnehmerrekord verbuchen und darf zudem als rundum sehr gelungener Anlass, der bei besten Bedingungen durchgeführt werden konnte, in die Verbandschronik eingehen. Gefeierte wurde ordentlich und nebst den Siegerehrungen konnte sich auch unser Ausbildungsleiter Rafael Ratti mit sehr speziellem Outfit verabschieden. Schön isch's gsi!

Jürg Friedli, Präsident SSSA

2. Bericht des Geschäftsleiters

Liebe Mitglieder, liebe Schneesportlehrpersonen, geschätzte Schneesportfreund:innen,

Eine wunderschöne Saison liegt hinter uns! Der Schnee kam genau rechtzeitig zu den Feiertagen, auch wenn die Bedingungen je nach Region und Höhenlage etwas variierten. Ihr alle wart voller Motivation, unsere Projekte kamen gut voran und ich erlebte eine Dynamik, die einfach Freude macht. Hier sind einige Höhepunkte des Jahres und ein Ausblick auf das, was uns noch erwartet.

Ausbildung weiterentwickeln

Eines der wichtigsten Projekte dieser Saison ist die Überarbeitung unserer Ausbildungsstruktur. Die Hälfte ist bereits geschafft und wir gehen sehr zuversichtlich in die zweite Etappe. Unser Ziel ist klar: moderne, effiziente und praxisnahe Ausbildungskurse, die den Anforderungen des Marktes entsprechen. Wir arbeiten zudem intensiv an den neuen digitalen und interaktiven Lehrmitteln. Aber vor allem sollen unsere Ausbildungen für Jugendliche, Profis und alle, die sich in ihrem Beruf weiterentwickeln wollen, attraktiv bleiben.

Beiträge verantwortungsvoll verwalten

Ja, wir mussten eine Erhöhung der Beiträge für kommerziell tätige Schneesportschulen beantragen. Solche Entscheidungen fallen nie leicht. Damit wir jedoch weiterhin hochwertige Dienstleistungen anbieten, in unsere Projekte investieren und eine gesunde Struktur beibehalten können, war dieser Schritt notwendig.

Wir gehen mit jedem einzelnen Franken sorgfältig um und achten immer darauf, dass die Beiträge unserer Mitglieder in die Entwicklung des Verbands, die Unterstützung der Schneesportschulen und die Verbesserung unserer Angebote für alle Mitglieder fließen.

Skischulen unterstützen

Die Schneesportschulen sind und bleiben unser Herzstück. Dieses Jahr legten wir den Schwerpunkt auf Zuhören, Unterstützen und Vereinfachen. Unsere Datenbank Welante und das nun zugänglichere Intranet sollen euch die tägliche Arbeit bei der Verwaltung oder der Organisation von Ausbildungen erleichtern.

Wir möchten aber vor allem nahe an der Praxis bleiben und euch bei euren Vorhaben mit passenden Dienstleistungen unterstützen.

Und wir möchten diese Punkte noch weiter ausbauen. In Zukunft möchten wir die Schulen aktiver begleiten, besonders administrativ und bei den Ausbildungen. Konkret heisst das, wir unterstützen euch mit direkten Ansprechpersonen, die euch die Kommunikation mit unserem Verwaltungsteam erleichtern.

Ein Angebot, das mit euch wächst

Unsere Mitglieder verdienen konkrete, hilfreiche und moderne Dienstleistungen. Deshalb arbeiten wir laufend daran, unser Angebot durch Veranstaltungen (wie das Happening, das Forum oder den Herbstkurs), optimierte Weiterbildungskurse oder Partnerschaften auszubauen.

Und das ist erst der Anfang: Wir starten bald eine Umfrage, um eure Wünsche und Bedürfnisse noch besser zu verstehen.

Wir möchten eure Ideen hören und gemeinsam mit euch etwas aufbauen.

Offenheit leben

Mit der Aufnahme von Dafne Darani in unseren Vorstand dieses Jahr machten wir einen Schritt hin zu einer vielfältigeren und offeneren Organisation. Wir wollen alle Regionen, Sprachen und Profile bei uns vereinen. Denn der Schneesport ist geprägt von Vielfalt. Und diese Vielfalt sollte sich auch in unserer Organisation widerspiegeln – und da haben wir noch viel Verbesserungspotenzial.

Wir engagieren uns auch weiterhin international, insbesondere bei INTERSKI International, wo mein Mandat als Vizepräsident von den INTERSKI-Mitgliedern einstimmig für vier weitere Jahre verlängert wurde.

Teilen, lernen, offen sein, Fehler akzeptieren, um sich zu verbessern, das alles ist Teil unserer DNA.

Nachhaltigkeit: Schritt für Schritt zum Ziel

Das Klima ist im Wandel, das können wir nicht ignorieren. Wir haben damit begonnen, das Thema Nachhaltigkeit in unsere Ausbildungen zu integrieren, unsere Veranstaltungen umweltfreundlicher zu gestalten und mit Partnern zusammenzuarbeiten, die diese Werte teilen.

Es ist noch nicht alles perfekt, doch wir sind auf einem guten Weg. Mit eurer Unterstützung möchten wir noch viel mehr erreichen. Unsere Partnerschaften mit engagierten Institutionen wie Swisstainable oder dem Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit (KONA) sind dabei wichtige Stützen.

Und in Zukunft?

Das alles steht im nächsten Jahr an:

- Massnahmen zur Förderung der Vielfalt auf allen Organisationsebenen umsetzen.
- Überarbeitung der Ausbildungsstruktur und die digitale Wissensplattform fertigstellen.
- Schulen stärker unterstützen und adäquate Hilfe anbieten.
- Die Angebote für Mitglieder erweitern und ihre Erwartungen und Bedürfnisse besser verstehen.
- Unser Engagement für mehr Offenheit und Nachhaltigkeit (wirtschaftlich, sozial und ökologisch) weiter vorantreiben.
- Die Digitalisierung pushen, um unseren ökologischen Fussabdruck zu minimieren und unsere Informationen und Dokumente transparenter und qualitativ besser zu machen.
- Doch das machen wir nicht alleine. Wir machen es gemeinsam mit euch, mit eurem Engagement, eurem Feedback und euren Ideen.

Ich möchte euch allen für die Energie, das Vertrauen und die Leidenschaft danken.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, euch wieder auf den Pisten und in den Kursen anzutreffen und gemeinsam den Schneesport zu geniessen.

Mit sportlichen Grüssen,
Stéphane Cattin, Geschäftsleiter Swiss Snowsports

3. Education



«Grosse Dinge kommen von harter Arbeit und Ausdauer. Keine Ausreden.»
Kobe Bryant, ehem. Basketballspieler

Das Zitat eingangs beschreibt die Arbeitsmoral des ganzen Education Pools, der Disziplinenverantwortlichen, Projektleitenden und der Menschen im Office in Worbladen. Die Motivation und der Einsatz sind ansteckend und dafür ein grosses Dankeschön!

Ein erstes Highlight der Saison war die Berufsprüfung in Nottwil. Herzliche Gratulation an die 185 neuen

Schneesportlehrer:innen mit eidg. Fachausweis. Die grosse Anzahl macht Freude, den Einsatz aller Prüfungsexpert:innen gilt es entsprechend hervorzuheben.

Nur wenige Wochen später ging es am Swiss Snowsports Forum in Zermatt darum, die Inhalte für die FK-Periode 2024-2026 zu vermitteln. Mittlerweile sind im Schneesport in der Schweiz mehrere Zielgruppen und Institutionen miteinander verbunden, und umso schwieriger wurde es in der Vergangenheit, ein Programm und auch Inhalte zu präsentieren, welche alle Zielgruppen erreichen. In den Vorbereitungen entschied man sich deshalb, nicht nur ein Thema, sondern eine Auswahl an Themenbereichen aufzuarbeiten. Die Idee ist, dass die Kursleitungen so, je nach Zielgruppe, ihre spezifischen Programme verfeinern können. Hervorzuheben waren dieses Jahr die sensationellen Bedingungen auf dem Gletscher und das Prachtwetter. Am Swiss Snow Education Pool FK nahmen sich die Disziplinenchef:innen viel Zeit, um die Inhalte des neuen Ausbildungsverständnisses weiter zu schulen. Offiziell wird dieses erst ab der Saison 25/26 eingeführt. Jedoch gilt es hier, die Menschen schon früh mit auf den Weg zu nehmen, damit der «Change» nicht von einem Moment auf den anderen gestaltet werden muss.

Wenn wir gerade von Ausdauer und harter Arbeit reden: Genau im Bereich der Revision der Ausbildungsstruktur wurden weitere Meilensteine erreicht. Eine Arbeitsgruppe aus Disziplinenverantwortlichen, Schulleitungen und Menschen von Partnerverbänden erarbeitete zuerst die

Grobstruktur der neuen Pyramide. Danach wurden alle Lernziele auf die möglichen Module aufgeteilt. Als Resultat kann man sagen, dass der Ausbildungsweg für zukünftige Schneesportlehrpersonen nicht komplett anders aussehen wird. Vielmehr gibt es in einigen Bereichen spezielle Anpassungen:

- Die Ausbildungsstufen werden in Zukunft neu mit Level 1-4 benannt. Die Anpassung an die internationalen Bezeichnungen dient dem besseren Verständnis und der Orientierung.
- Im Bereich Backcountry wird es neu einen obligatorischen Basiskurs geben. Alle Schneesportlehrpersonen müssen diesen Kurs auf dem Weg zur Berufsprüfung absolvieren. Die Vertiefung zur Spezialistin oder zum Spezialisten im Backcountry ist als Wahlmodul vorgesehen und freiwillig. Für das Lösen der Risikobewilligung soll dieses Modul dann Pflicht sein. So wird eine Lösung angestrebt, die für alle zufriedenstellend ist: für Lehrpersonen, welche im Bereich des Risikogesetzes unterrichten möchten, ebenso wie für Lehrpersonen, welche nur ausserhalb des Bereichs des Risikogesetzes tätig sein möchten.
- Auch im Bereich Tourismus und Recht werden Themen wie «Gästebetreuung» und «Erlebnisse schaffen» verstärkt in die Ausbildung einfließen. Das Thema «Kommunikation mit Gästen» wird zudem bereits in den Disziplinen spezifischer Kurse stärker miteinbezogen.
- Was die Bedürfnisse der Schneesportschulen angeht, ist das neu geschaffene Modul «Kids Specialist» zu erwähnen. Menschen, die vorwiegend in diesem Bereich tätig sind, erhalten die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zielgerichtet zu vertiefen.
- Die Berufsprüfung selbst wird so umgestaltet, dass die Einzelfacharbeit einem persönlichen Portfolio weicht. Dafür werden die Kommunikationsskills neu in einem Rollenspiel geprüft. Die erste Berufsprüfung nach neuem Reglement wird im Jahr 2026 durchgeführt.

All diese Veränderungen fliessen in die neuen Lernmedien von SSSA ein. Unter der Projektleitung von Kurt Strässle waren die Autor:innen fleissig am Verfassen der sogenannten digitalen Microlearnings. Filmteams haben pro Disziplin im vergangenen Winter ebenfalls alle Bewegungsformen und Good Practices gefilmt oder fotografiert. Ziel ist es, dass die Disziplinen Ski, Snowboard, Langlauf und Tourismus & Recht in der kommenden Saison mit den neuen digitalen Lernmedien ausbilden.

Die grossen Projekte der Ausbildungsstruktur und der Lernmedien konnten weiter vorangetrieben werden, während die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zusammen mit den Disziplinenchef:innen und dem Swiss Snow Education Pool als organisatorisches Rückgrat fungierten. Dank Fleiss und Teamwork konnte eine erfolgreiche Saison abgeschlossen werden. Die Teilnehmendenzahlen sind wiederum erfreulich und das in den letzten Jahren gestiegene Niveau konnte erneut gehalten werden. Bravo euch allen für diese Leistung!

Persönlich schreibe ich diese Zeilen bereits im Wissen, dass es für mich die letzte Saison als Leiter Ausbildung bei SSSA war. Nach fast fünf Jahren geht mein Weg weiter, nämlich in den Leistungssport im nordischen Bereich. Ich möchte es nicht versäumen, mich hier bei euch allen von ganzem Herzen zu bedanken. Danke vor allem für das Vertrauen, welches ich in dieser Zeit erleben durfte. Mit so motivierten und für Schneesport begeisterten Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, war ein absolutes Privileg. Mir werden unglaublich schöne Begegnungen, helfende Hände und vor allem ganz tolle Menschen in Erinnerung bleiben. Ich hoffe, dass die Anpassungen, welche nun stattgefunden haben, mit viel Ausdauer und Beständigkeit weitergeführt werden. Ich freue mich auf ein Wiedersehen, denn wie ich es immer zu sagen pflege: Im Leben, in diesem Fall im Schneesport, sieht man sich immer zweimal. Ich auf jeden Fall freue mich darauf!

A revair Rafael Ratti, Leiter Education

3.1 Ski und Ski Kids

Weiterentwicklung mit Weitblick

Aus- und Fortbildung

Wir können auf ein erfolgreiches Aus- und Fortbildungsjahr zurückblicken. Die Teilnehmendenzahlen sind stabil und zeugen vom grossen Interesse an einer fundierten Schneesportausbildung. Die Kurse verliefen reibungslos und mit grossem Engagement aller Beteiligten. Die Weiterentwicklung vom Bewertungssystem auf der Ausbildungsstufe ZA/ZG Kids und im Modul ME hat sich bewährt und konnte in der vergangenen Kurssaison gefestigt werden.

Projekte

Das Projekt zur Entwicklung einer neuen SSSA-Wissensplattform ist in vollem Gange. Seit Herbst 2024 ist das Projektteam intensiv am Strukturieren, Schreiben, Filmen und Schneiden. Die ausgearbeiteten Inhalte werden Schritt für Schritt in die Wissensplattform abgefüllt. Ein grosser Einsatz, der sich bereits jetzt in der Qualität des Materials widerspiegelt und die Ausbildungsarbeit in den kommenden Jahren wesentlich prägen wird. Die neue Struktur der SSSA-Ausbildung steht. Der Fokus liegt nun auf der konkreten Ausarbeitung und inhaltlichen Füllung der einzelnen Ausbildungsmodule. Der Sommer 2025 wird im Zeichen dieser inhaltlichen Erarbeitung stehen.



Ziele

Die überarbeitete Ausbildungsstruktur, angepasste Modulinhalt und ein modernes Lehrmittel werden ab der Saison 2025/26 implementiert. Wir sind überzeugt, mit diesen Massnahmen einen qualitativ guten Standard in der Schneesportausbildung zu setzen.

Dank

Veränderung und Weiterentwicklung erfordern ein motiviertes und starkes Team. Ein grosses Dankeschön an alle Ausbilder:innen, Expert:innen und Mitarbeitenden, die diesen Prozess mittragen und mitgestalten.

Alexandra Thalmann und Arsène Page, DCs Ski & Ski Kids

3.2 Snowboard



«Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.» – Heraklit

Unsere Begeisterung für das Snowboarden verbindet uns – und genau diese Leidenschaft tragen wir mit Herz und Engagement weiter.

Die Saison 2024/25 war intensiv und stand im Zeichen erfolgreicher Weiterentwicklung. Die angestossenen Neuerungen, insbesondere das neue Bewertungssystem im Bereich Unterricht und die Lernjournale, haben sich in der Praxis bewährt. Die Umstellung auf die Wochenbeurteilung in den Kids-, Zulassungs- und Methodikmodulen förderte gezieltes individuelles Coaching – eine Veränderung, die

unser Team mit grossem Engagement und Fachkompetenz erfolgreich umgesetzt hat.

Die neue Wissensplattform wurde in gewissen Snowboardmodulen getestet. Die Rückmeldungen waren wertvoll und fliessen direkt in die Entwicklung ein – ein bedeutender Schritt für eine moderne und zeitgemässe Ausbildung.

Auch in dieser Saison überzeugte das Ausbildungsteam durch Flexibilität und Offenheit für Neues. Diese Haltung macht es möglich, die Ausbildung erfolgreich im Sinne der Teilnehmenden weiterzuentwickeln. Ein grosser Dank gilt unseren Ausbildungsleitenden an den Schulen. Ihr Engagement ist zentral für die Qualität unserer Kurse. Wir wünschen uns, dass künftig aus allen Schulen eine Vertretung aus dem Bereich Snowboard an den Ausbildungsleitendekursen teilnehmen kann.

Die rege Teilnahme am Swiss Snow Happening zeigt, dass dieser Anlass zu einem festen Termin für die Snowsports Snowboard-Community geworden ist – umso mehr freuen wir uns über das grosse Interesse, die zahlreiche Beteiligung und auch die wertvollen Rückmeldungen zur Weiterentwicklung.

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team für euren Einsatz – ihr seid das Fundament unseres Erfolgs. Auch das Backoffice in Worblaufen verdient grosse Anerkennung für die verlässliche Unterstützung im Hintergrund.

Auf eine neue Saison voller Motivation, Bewegung und Teamspirit!

Isabel Jud, DC Snowboard

3.3 Nordic



Der Startschuss für den Education Pool Nordic fiel am Swiss Snowsports Forum. Zwei neue Gesichter waren erstmals dabei und viel Zeit wurde investiert, um die Ausbildungsinhalte vor allem im technischen Bereich in einem einheitlichen Rahmen aufeinander abzustimmen. Gleichzeitig wurden im Team die Bewertungskriterien im Bereich «unterrichten» pro Stufe nochmals abgeglichen. Mit neuem FK-Inhalt und einem neuen roten Faden im Bereich der Technik ging es mit viel Schwung in die Saison. Die Teilnehmendenzahlen haben sich nach der Coronapandemie beruhigt. Dies gab den Ausbilder:innen Raum und Zeit, an der Qualität zu arbeiten. Durch gegenseitige Kursbesuche und gegenseitiges Coaching

können wir sagen, dass der Education Pool Nordic auf allen Ausbildungsstufen und in allen Kursen einheitlich und mit einer guten Qualität ausbildet.

Auch in diesem Winter konnten zwei neue Experten ausgebildet und bereits als Ausbilder in den Kursen eingesetzt werden. Persönlich übergebe ich das Zepter für die Zukunft an Noel Christen. Ich wünsche ihm für seine künftige Aufgabe die gleiche Freude, wie ich sie erleben durfte. Danke an alle, welche den nordischen Sport zelebrieren.

Rafael Ratti, DC Nordic

3.4 Telemark

Telemark – klein, fein und voller Potenzial

Auch in der Saison 2024/25 bleibt Telemark die kleinste Disziplin innerhalb von Swiss Snowsports – und doch gab es viele tolle und bedeutende Momente.

Gleich zu Beginn der Ausbildungssaison konnte ein rein französischsprachiger Kurs in der Westschweiz durchgeführt werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Durchführung eines Expert:innenkurses. Mit der Ausbildung neuer Klassenlehrer:innen schaffen wir die Grundlage, um das spezifische Fachwissen breiter zu verankern und neue,



engagierte Fachkräfte zu gewinnen. Besonders erfreulich war zudem die motivierte Gruppe, die am kurzfristig verschobenen Kurs auf Aspirant:innenstufe teilnahm. Trotz Zusatzaufwand absolvierten alle Teilnehmenden die Ausbildung erfolgreich – ein Erfolg, der nur dank der grossen Unterstützung aller Beteiligten möglich wurde. Herzlichen Dank dafür!

Im Rahmen der internen Weiterentwicklungen bei Snowsports befindet sich vieles im Wandel – ein Wandel, der zwar zusätzlichen Aufwand bedeutet, aber auch spürbar positive Effekte mit sich bringt. Der Fokus auf individuelles Coaching funktioniert sehr gut, und die konsequente Umsetzung von begleitetem Unterricht an realen Personen schon ab der ersten Ausbildungsstufe ist für alle Beteiligten sehr wertvoll.

Beim Swiss Snow Happening in Saas-Fee fand erneut der Telemark Sprint Classic statt – mit reger Teilnahme und tollem Wettkampfsgeist. Ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer vor Ort!

Ein weiteres Highlight: Die lange Frühlings-Skizeit hat viele dazu gebracht, sich erstmals auf Telemark-Skiern zu versuchen. Auch kleine, selbstorganisierte Testtage in den Heimat-Skigebieten zeigen das grosse Engagement in der Community.

Dennoch stehen wir aktuell vor personellen Herausforderungen und stossen teilweise an unsere Kapazitätsgrenzen. Als Reaktion darauf verlängern wir die Entwicklungsphase des neuen Lernmittels und werden die neue Wissensplattform im kommenden Jahr gezielt punktuell einsetzen. So können wir auch von den Erfahrungen anderer profitieren.

Vielen Dank auch an alle Ausbildungsleitenden an den Schulen, die den Mehrwert der Erfahrung auf Telemark-Skis erkennen – sei es als Training der Grundposition, des Körper- und Skigefühls oder einfach als Anreiz für Einsteiger:innen. In Zukunft möchten wir noch mehr Menschen dafür begeistern und ihnen den Zugang ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten: an das bewährte Ausbildungsteam, die neuen motivierten Kräfte sowie alle engagierten und interessierten Teilnehmenden. Besonders hervorheben möchte ich die konstante Unterstützung durch das Backoffice – sie ist spürbar und von grossem Wert. «Teleho!»

Thomas Meer, DC Telemark

3.5 Backcountry

Die Kurssaison verlief sehr gut und unfallfrei.

Die Ausbildung fand zum letzten Mal mit den Modulen SR und VT statt. Es waren wieder sehr hohe Teilnehmendenzahlen an den Kursen zu verzeichnen. Vor allem die letzten zwei VT-Module in der Lenk und in St. Moritz waren mit 9 bzw. 10 Klassen sehr gross. Diese hohe Zahl an Kursen machte die Durchführung nicht gerade einfach, da im Gelände nicht unbegrenzt viele Varianten oder Touren zur Verfügung stehen und auch von den jeweiligen Verhältnissen abhängig sind.

Der Ausbildungsleiterkurs in Davos musste erstmals mit einem Off-Snow-Programm erfolgen. Dieses umfasste verschiedene Workshops zur «Fehlerkultur» (für einen Austausch über Fehler, Unfälle und Beinaheunfälle) und zur Kandidatenvorbereitung für die Backcountry-Module sowie eine Führung am Laweninstitut (SLF) mit Einblicken in die Arbeit der Lawinenwarner und der Möglichkeit für die Teilnehmenden, einen direkten Austausch mit den SLF-Expertinnen und -Experten zu haben. So konnte dennoch ein lehrreicher Kurs geboten werden.

Die Teilnehmendenzahlen in den Fortbildungskursen pendeln sich langsam auf einem hohen Niveau ein.

Die neu aufgegleiste Ausbildung wird den Bedürfnissen der Schneesportlehrerinnen und -lehrer gerechter. So stimmen nun die zur Verfügung stehende Ausbildungszeit und die zu erreichenden Kompetenzen im Backcountry-Bereich



überein. Das kommende Ausbildungsjahr mit der Umsetzung der neuen Ausbildungsstruktur wird wieder spannend und herausfordernd sein.

Andy Müller, DC Backcountry

3.6 Disabled Snowsports

Die soeben abgeschlossene Saison war besonders intensiv und reich an Aktivitäten. Den Auftakt bildete das Forum in Zermatt, bei dem sich Expertinnen und Experten für Disabled Snowsports von der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz sowie von PluSport versammelten. Bestehende didaktische Methoden wurden analysiert und verglichen, mit dem Ziel, sie für die zukünftige Zusammenarbeit zu harmonisieren. Diese Kooperation beginnt offiziell am 1. Januar 2026 mit der Gründung der neuen Ausbildungseinheit Sport+Handicap EDUCATION, einer einfachen Gesellschaft, die die Kompetenzen von PluSport, Procap und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung bündeln wird.

Zwischen Dezember und Januar fanden die wichtigsten Ausbildungskurse statt, die auf verschiedene Sportdisziplinen und Behinderungsformen ausgerichtet waren. Besonders gefragt waren Kurse zur Anwendung des Monoskis und des Dualskis, ebenso wie Module für das Skifahren mit mentalen, visuellen und körperlichen Beeinträchtigungen. Auch die Snowboardkurse für Personen mit mentalen und visuellen Behinderungen verzeichneten eine rege Teilnahme.



Zu den bedeutendsten Neuerungen zählt die Einführung eines neuen Dualski-Kurses, initiiert von der Schweizer Skischule St. Moritz. Sechs Skilehrer konnten dadurch ihre Ausbildung beginnen, mit dem Ziel, die entsprechende Qualifikation zu erwerben.

Zudem ist ein wachsendes öffentliches Interesse am Behindertensport zu verzeichnen, was sich durch eine stärkere Medienpräsenz und kontinuierlich steigende Aufmerksamkeit zeigt. Ein bemerkenswertes Beispiel hierfür war das Swiss Snow Happening in Saas-Fee, bei dem eine Delegation von rund zwanzig Skifahrerinnen und Skifahrern mit unterschiedlichen

Behinderungen und spezifischen Geräten den Bereich erfolgreich repräsentierte.

Derzeit läuft auch in unserem Bereich das Projekt zur Erarbeitung von Lehrmitteln, welches 13 Disziplinen umfasst, darunter Ski Alpin, Snowboard und Langlauf, jeweils ausgelegt auf mentale, visuelle und körperliche Beeinträchtigungen. Darüber hinaus sind spezielle Module für Sitzlanglauf, Monoski, Dualski und Tandemski enthalten.

Wir blicken mit Zufriedenheit auf die erreichten Ergebnisse dieser Saison zurück und zugleich mit Zuversicht nach vorne. Es erwarten uns neue Herausforderungen, aktualisierte Inhalte und eine gestärkte Ausbildungsstruktur – möglich gemacht durch die Gründung von Sport+Handicap EDUCATION.

Davide Bogiani, DC Disabled

3.7 Tourismus und Recht

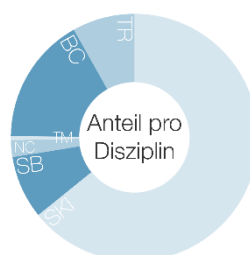
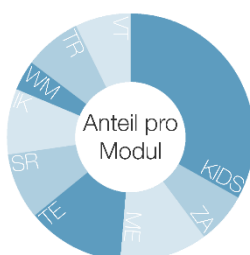
Das Modul Tourismus & Recht durfte auch in dieser Kurssaison wieder zahlreiche Teilnehmende online begrüßen. Alle Kursleiter sowie auch die Referent:innen, welche seit Jahren den Kurs mit spannenden Inhalten durchführen, bereiteten die angehenden Schneesportlehrpersonen mit ihrem Fachwissen auf die Berufsprüfung vor. Das Modul fand zum letzten Mal in diesem Rahmen statt und wird aufgrund der Ausbildungsrevision ein teilweise grösseres Update erhalten.



Hiermit möchte ich mich bei allen bedanken, welche in den letzten Jahren das Modul geprägt und ihr Wissen rund um den Schneesport weitergegeben haben. Nun heisst es, auf zu neuen Ufern und den Blick auf neue spannende Inhalte zu richten.

Rafael Imhof, DC Tourismus und Recht

3.8 Kennzahlen Education



4. Swiss Snow Demo Team



Swiss Snow Demo Team Ski

Nach intensiven Gesprächen und sorgfältigen Prüfungen konnten wir im Frühsommer 2024 das neue Swiss Snow Demo Team SKI vorstellen. Das Team setzt sich aus insgesamt zwölf ausgewählten Personen zusammen – sechs von ihnen gehörten bereits dem vorherigen Team an, sechs neue stiessen dazu. Die Auswahl gestaltete sich anspruchsvoll und erforderte einen gründlichen Evaluationsprozess, ehe die finale Teamzusammensetzung feststand.

Die Teamfindung zu Beginn der Saison war von zentraler Bedeutung. In diesem Zusammenhang hatten

wir die Gelegenheit, ein inspirierendes Wochenende – noch in Sommerschuhen – in der Umgebung von Villars-sur-Ollon zu verbringen.

Gleich zu Beginn der Wintersaison stand das neue Team SKI vor der Aufgabe, die Pflichtfigur für das Swiss Snow Happening in Saas-Fee zu entwickeln. Da der Event bereits im März stattfand, war das Ziel, die Pflicht früher als in den Vorjahren zu veröffentlichen, um den Skischulteams ausreichend Trainingszeit zu ermöglichen. Innerhalb von drei Tagen leistete das neue SSDT SKI hervorragende Arbeit und entwickelte eine coole Pflichtfigur.

Swiss Snow Demo Team Snowboard, Telemark und Nordic

In den Disziplinen Snowboard, Telemark und Langlauf verlief der Winter eher ruhig – zumindest was Events betraf. Dennoch war jede Sparte intensiv damit beschäftigt, Inhalte für die neue Wissensplattform von Swiss Snowsports zu produzieren. Neben der Erstellung von Videomaterial wurden über den gesamten Winter hinweg laufend Texte und Beiträge für die Plattform verfasst.

Social Media

Unsere Präsenz in den sozialen Medien wurde deutlich verstärkt: Der SSDT Kanal erfreute sich wachsender Aufmerksamkeit, und neu sind wir auch auf TikTok vertreten. Unser Ziel bleibt, das SSDT und den Schneesport über verschiedene Kanäle einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen.

Swiss Snow Demo Team auf [Instagram](#), [Facebook](#), [TikTok](#).

Dank

Ein besonderer Dank gilt Rafael Ratti. Das gesamte SSDT spricht dir seinen herzlichen Dank aus. Wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste und danken dir für deine engagierten Jahre im SSDT Langlauf sowie als Ausbildungsleiter bei Swiss Snowsports. Mach's gut und auf bald!

Abschliessend bedanken wir uns bei Swiss Snowsports für die stetige Unterstützung – sowie bei allen Teammitgliedern für ihren Einsatz. Es war uns eine Freude, gemeinsam den Schneesport weiterzuentwickeln und so zur Förderung unserer Disziplinen beizutragen.

Rücktritte auf Saisonende 2025

Samuel Gave (Snowboard), Rafael Ratti (Langlauf)
Ich wünsche euch alles Gute, besten DANK!

Marcel Homberger, Coach Swiss Snow Demo Team

5. Marketing



Kampagnen, Klicks und grosse Bühne

Im vergangenen Jahr gelang uns mit der Lancierung der multimedialen Kampagne in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Sichtbarkeit der Schweizer Skischulen. Durch die Integration aller Schneesportgeräte sowie eine gezielte nationale und internationale Ausrichtung wurde die Positionierung der Schweiz als führendes Wintersportland weiter gefestigt. Das Bild der Schweizer Skischulen wurde so nachhaltig in der öffentlichen Wahrnehmung relevanter Kernmärkte verankert. Ein besonderes Highlight war unsere Teilnahme am Milano Winter Village: Zehn Tage lang

präsentierten sich sechs Skilehrer:innen mitten in Mailand – begleitet von Michelle Hunziker und unter grosser medialer Aufmerksamkeit. Mit über 15 Millionen Social-Media-Impressionen, mehr als 50'000 Besucher:innen, über 1'000 Skilektionen für Kinder, knapp 1'000 Schnupperlektionen für Erwachsene und der täglichen Präsenz von Snowli war der Event ein voller Erfolg – und öffnete neue Türen auf einem strategisch bedeutenden Zielmarkt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten.

Auch unsere digitale Präsenz wurde weiter gestärkt: Die Saison startete mit einem emotionalen Auftaktvideo des gesamten Education Pools in Zermatt im Rahmen des Forums («rote Welle»). Insgesamt erzielten wir über den Winter rund 15.5 Millionen Impressionen auf Social Media. Die intensivierte Zusammenarbeit mit dem Demo-Team trug wesentlich zur Qualität und Reichweite unserer Inhalte bei. Zudem etablierten wir erfolgreich einen neuen Newsletter-Kanal, der mit relevanten Inhalten und erfreulichen Öffnungs- und Klickraten unserer Community Informationen und News aus der Schneesportwelt bietet. Ein weiteres digitales Highlight war der Relaunch der Swiss Snowsports Website: moderner, nutzerfreundlicher und inhaltlich klar strukturiert – ein Auftritt, der unserem Qualitätsanspruch gerecht wird.



Swiss Snowsports [Facebook](#) & [Instagram](#)

Swiss Ski School [Facebook](#) & [Instagram](#)



Projekte mit Wirkung – Erlebnisse mit Herz

Im Swiss Snow League Projekt konnten wir wichtige Fortschritte erzielen. Die Bewertungskriterien wurden komplett überarbeitet – mit klar definierten Must-haves für Sicherheit und Gruppenfluss sowie Bonuspunkten für Spass und individuelles Lernen. Die Testphase startet im Winter 2025/26 mit ausgewählten Schweizer Skischulen, die vollständige Lancierung ist für die Saison 2026/27 vorgesehen. Jedes Kind erhält zudem ein persönliches Teilnahme-Geschenk – ein zusätzlicher Anreiz für Motivation und Identifikation.

Ein starkes Zeichen für unsere Community setzten wir mit dem Season End Happening in Saas-Fee. Sportliche Wettkämpfe, ein Karaoke-Zelt (powered by Giro) und spürbarer Teamgeist machten das Event zu einem emotionalen Saisonabschluss und stärkten den Zusammenhalt innerhalb der Schneesport-Welt.

Auch im Bereich Fachkräftegewinnung konnten wir Erfolge verbuchen: Mit einer gezielten Kampagne in Uni-Buslinien, Social Media und weiteren Plattformen sprachen wir neue potenzielle Schneesportlehrpersonen direkt an. Die Investition in gut ausgebildeten Nachwuchs ist zentral für die Zukunftsfähigkeit unseres Netzwerks – und für die Einlösung des Qualitätsversprechens der Skischulen.



Partnerschaften, Purpose und Perspektiven

Unsere bestehenden Partnerschaften mit CHRIS sports, X_BIONIC, Ovomaltine, Thömus, Arva und den Technical Partnern konnten alle erfolgreich verlängert werden. Mit Toko (Wachs) und Leki im Langlaufbereich durften wir zwei starke neue Sponsoren begrüßen. Dank der wertvollen Unterstützung sind unsere Expert:innen optimal ausgerüstet und stets auf dem neuesten Stand der Materialentwicklung. Ein herzliches Dankeschön an alle Partner und Sponsoren für das grosse Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit!

Auch unser gesellschaftliches Engagement bleibt stark: Als Partner der Sunrise Snow Days setzen wir uns dafür ein, Schulkindern den Zugang zum Schneesport zu ermöglichen und dieses wertvolle Kulturgut lebendig zu halten. In der vergangenen Saison – begünstigt durch gute Schnee- und Wetterverhältnisse – konnten rund 1'000 Kinder einen Schneesporttag erleben.

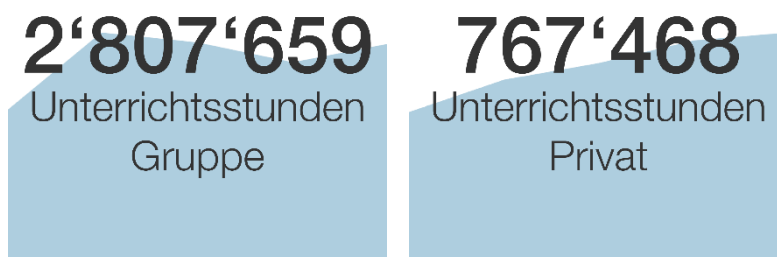
Ein ganz besonderes Jubiläum steht bevor: Snowli wird 25 Jahre alt. Seit einem Vierteljahrhundert begeistert unser Maskottchen Kinder und Familien für den Schneesport – Grund genug, diesen Meilenstein gebührend zu feiern. Geplant sind eine Jubiläumsausgabe unserer Fachzeitschrift sowie neue Sommerabenteuer rund um Snowli, die nicht nur unterhalten, sondern auch inspirieren sollen. Ziel ist es, den Skischulen eine Plattform für attraktive Sommerangebote zu bieten und gezielte Co-Vermarktungsmassnahmen zu etablieren.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Wir vermarkten das schönste Tagesgeschäft der Welt – den Schneesport. Und auch im kommenden Jahr investieren wir mit Leidenschaft in ein starkes Netzwerk, moderne Kommunikationskanäle und die emotionale Kraft des Schneesports. Gemeinsam mit unserer Community, engagierten Partnern und authentischen Botschafter:innen tragen wir die Faszination des Schneesports in die Welt hinaus – professionell und zukunftsorientiert.

Alena Hofer, Leiterin Marketing / GL

6. Kennzahlen Skischulen



7. Swiss Snow Happening

Swiss Snow Happening 2025

Das 22. Swiss Snow Happening fand in Saas-Fee statt und bescherte uns unvergessliche Tage. Mit einer großartigen Stimmung, perfekten Pisten, rekordverdächtiger Beteiligung und einem ganzen Tal, das leidenschaftlich hinter dem Event stand, war das diesjährige Happening schlicht #legendär2025. Seit dem Frühling 2024 arbeitete das Organisationskomitee (OK) intensiv an der Planung. Beteiligt waren Vertreter:innen der Gemeinde Saas-Fee, der Saastal Bergbahnen AG, der Saastal Tourismus AG sowie der Schweizer Skischule Saas-Fee. Trotz der Komplexität der Organisation ließ sich das motivierte Team nicht unterkriegen und hat ein wahres Volksfest auf die Beine gestellt.

Sportliche Highlights

Das Gebiet rund um Morenia war der Austragungsort sämtlicher Wettkämpfe am Berg. Das OK legte großen Wert darauf, dass keine Obergrenze an Teilnehmenden festgelegt wurde, sodass jede:r teilnehmen konnte. Erstmals wurden die Skicross-Wettbewerbe für Männer und Frauen getrennt und auf zwei Tage verteilt. Auch der Disziplin Langlauf wurde mehr Aufmerksamkeit geschenkt, indem Qualifikationen und Finals ebenfalls auf zwei Tage aufgeteilt wurden.

Das Village

Die Planung des Happening Village im Tal war besonders anspruchsvoll, da keine bestehende Infrastruktur vorhanden war und alles aufgebaut werden musste. Das Ergebnis war ein vielseitiger Treffpunkt mit Festzelt, Karaoke-Jurte, Walliserstube, Après-Ski-Bar, Foodtrucks und allem, was dazugehört. DJs und Livebands sorgten jeden Abend für Partystimmung – ein Ort zum Feiern, Austauschen und Genießen.

Freiwillige Helfer:innen

Ein solches Großereignis wäre ohne freiwillige Helfer:innen nicht machbar gewesen. 235 Volunteers leisteten während der vier Wettkampftage beeindruckende 667 Schichten – insgesamt 3'128 Stunden Einsatzzeit. Noch nicht mitgerechnet sind die Arbeit des OKs, von Swiss Snowsports, der Disziplinenleitung und die zahlreichen Stunden für Auf- und Abbau. Das ganze Saastal stand vereint hinter dem Anlass – ein starkes Zeichen.

Teilnahme-Rekorde und packende Finals

Erneut konnte ein Teilnehmendenrekord geknackt werden. 103 verschiedene Schneesportschulen waren anwesend, es wurden 960 Einzelwettkämpfer:innen und über 1'900 Starts in den Einzeldisziplinen verzeichnet. Auch die 68 Demoteams (15 Women, 53 Mixed) lieferten perfekte Pflichtfiguren und packende Kürprogramme. Einer der größten Gänsehaut-Momente war die ausgelassene Stimmung während der Finals am Donnerstag. Bei den Frauen gewann das Demoteam Nüschtli Synchro Saanenmöser – Schönried, bei den Mixed das Demo Team Davos Rookies. Insgesamt standen so über 1'300 Teilnehmende am Start. Die Titelverteidigung des Kings und der Queen aus Arosa ist gelungen – Beatrice Zimmermann (Engelberg-Titlis) und Elias Luminati (St. Moritz) holten sich erneut den goldenen Giro-Helm.

Traumhafte Pistenverhältnisse

Trotz eines schneearmen Winters konnten alle Wettkämpfe wie geplant stattfinden – bei besten Wetter- und Pistenverhältnissen. Ein riesiges Lob an den Pistendienst Saas-Fee, der mit seinem Einsatz perfekte und faire Wettkampfbedingungen geschaffen hat.

Der krönende Abschluss

Die große Abschlussparty am Donnerstagabend war der perfekte Schlusspunkt einer Woche voller Highlights. Saas-Fee zeigte sich – wie zuletzt 2011 – erneut als perfekte Gastgeberin. OK-Präsident Gabriel Anthamatten zog ein begeistertes Fazit: «Das Happening war definitiv #legendär2025! Im Namen des OKs möchte ich mich bei allen, die das Happening möglich gemacht haben, bedanken. Wir sind stolz auf euch und es war uns eine Ehre, mit euch diesen Saisonabschluss feiern zu dürfen. Merci!» Dem können wir uns nur anschließen: Merci Saas-Fee. Merci OK. Merci Volunteers. Merci Community. Ihr habt das Swiss Snow Happening 2025 in Saas-Fee zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht!

[zur gesamten Bildergalerie des Swiss Snow Happenings 2025](#)

Ranglisten und Impressionen

Sämtliche Ranglisten aller Disziplinen sind auf der Happening App abgelegt und einsehbar. Ebenso steht das gesammelte Bild- und Videomaterial des Events auf der App zur Verfügung.

Hier geht's zur App:

<https://swiss-snow-happening.lineupr.com/saas-fee/>

Gabriel Anthamatten und Mathias Imoberdorf



8. Zentrale Dienste und Finanzen

Jahresbericht 2024/25

Das Geschäftsjahr 2024/25 begann mit zwei wichtigen Projekten: dem Wechsel auf ein neues CRM-System und der Einführung des Online-Shops. Die Mitgliederdaten wurden im Juni 2024 erfolgreich aus der alten Datenbank in das neue CRM-System übertragen. Dadurch können die Mitglieder nun einfacher und übersichtlicher verwaltet werden. Gleichzeitig wurde die Debitorenbuchhaltung im CRM-System von Welante neu aufgebaut. Die Debitorenbuchhaltung ist nun direkt mittels Schnittstelle mit Abacus verbunden. Das macht die Abläufe in der Buchhaltung einfacher und reduziert manuelle Übertragungsfehler. Ein grosser Schritt war im vergangenen Jahr auch der neue Online-Shop. Der gesamte Einkaufsprozess kann nun digital abgewickelt werden – von der Bestellung bis zur Lagerverwaltung. Zahlungen sind nun noch online möglich, dies reduziert das Mahnwesen für offene Rechnungen.

Das Lizenzreglement für Lizenzschulen wurde aktualisiert und nach der Delegiertenversammlung 2024 umgesetzt. Die erste Selbstdeklaration wurde erstellt, versandt, ausgewertet und die Rechnungsstellung für den Jahresbeitrag und den Lizenzbeitrag 2024/25 angepasst. Auch das Reglement für Einzelmitglieder wurde überarbeitet und vereinfacht. Ziel war es, die Einzelmitgliederstruktur klarer und einfacher zu gestalten.

Die neuen Rahmenverträge für die Klassenlehrpersonen konnten im Sommer 2024 endlich abgeschlossen und verschickt werden. Die nächsten «Personalfragen» vor allem zum Thema Unfallversicherung und Lohnfortzahlung sind bereits wieder auf dem Tisch. So wird es uns auch in diesem Bereich im kommenden Geschäftsjahr nicht langweilig.

Im Bereich Finanzen wurde die Liquiditätsplanung weiter verbessert. Ausserdem wurden erste Standards im Projektmanagement eingeführt, damit Projekte künftig besser geplant, budgetiert und abgerechnet werden können. Die Finanzauswertungen aus Abacus werden weiter auf unsere Bedürfnisse angepasst, sodass das Controlling auch während des Jahres immer aussagekräftiger wird.

Im Personalbereich gab es eine Veränderung in den Zentralen Diensten. Yasha Kilchör hat das Team Ende April verlassen. Als Ersatz für Yasha wurde die bisherige Praktikantin Marlen Knecht für eine Jahr befristet angestellt. Die befristete Anstellung gibt uns Luft und Zeit, um unsere personellen Ressourcen mit der erfolgreichen Einführung der neuen Datenverwaltung und den neuen technischen Möglichkeiten genauer zu eruieren.

Auch im vergangenen Jahr entfiel ein grosser Teil der Arbeit auf die Lohn- und Finanzbuchhaltung. Insgesamt wurden rund 1'000 Kreditorenrechnungen erfasst und beglichen sowie für rund 280 aktive Lohnbeziehende die gesamte Lohnbuchhaltung (Payrolling) abgewickelt.

Jahresrechnung 2024/25

Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024/25 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 51'335.94 ab, womit das Ergebnis um CHF 179'939.06 besser ausfällt als ursprünglich budgetiert. Diese positive Abweichung ist hauptsächlich auf die Auszahlung der ersten Tranche der Innotour-Gelder für die neue Lehrmittelpattform zurückzuführen. Auf der Einnahmenseite wirkten sich fehlende Sponsoringbeiträge, geringere Einnahmen aus dem Lehrmittelverkauf und reduzierte Margen bei Produkten der Swiss Snow League belastend aus. Auf der Ausgabenseite fielen höhere Kosten für Hotels deutlich ins Gewicht. Generell wurden die Budgets für alle Disziplinen ungenau kalkuliert, was zu Abweichungen in allen Bereichen geführt hat.

Die Umsetzung des Lizenzreglements führte im vergangenen Winter zu keinen wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget; die geplanten Erträge wurden generiert. Auch die abgeschlossenen Projekte – die neue CRM-Datenbank sowie die Neugestaltung der blauen Website – wurden innerhalb der budgetierten Mittel erfolgreich umgesetzt.

Budget 2025/26

Das Budget für das Geschäftsjahr 2025/26 wurde in enger Abstimmung mit den Abteilungsleitenden erarbeitet. Zu Beginn des Budgetierungsprozesses konnten die finanziellen Auswirkungen der Ausbildungsrevision sowie der Einführung der neuen Wissensplattform noch nicht abschliessend beziffert werden.

Im Rahmen einer vertieften Analyse der erwarteten Erträge und Aufwände im Bereich Ausbildung zeigte sich, dass die ursprünglich angenommenen Nettoerträge der einzelnen Disziplinen nicht wie geplant ins Budget übernommen werden konnten. Der Rechnungsabschluss des vergangenen Geschäftsjahres hatte teilweise erhebliche Abweichungen zwischen den budgetierten und den tatsächlich erzielten Ergebnissen offenbart. Da der Ausbildungsbereich rund die Hälfte des Gesamtumsatzes ausmacht, wirken sich solche Unschärfen besonders stark auf das Gesamtergebnis aus. Die notwendige Neuberechnung der Kurspreise hatte dementsprechend spürbare Auswirkungen auf die finalen Budgetzahlen.

Das verabschiedete Budget für 2025/26 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 64'330.00 aus. Dieser ist primär auf einmalige Projektkosten sowie Doppelbelastungen zurückzuführen, die durch die gleichzeitige Umsetzung mehrerer Vorhaben neben dem laufenden Betrieb entstehen. Die Projektkosten belaufen sich insgesamt auf rund CHF 100'000.00 und beinhalten unter anderem den Abschluss des Lehrmittelprojekts, den Abschluss der Ausbildungsrevision, das Update der Swiss Snow League (SSLE) sowie die Einführung eines digitalen Member-Ausweises. In zwei zentralen Ertragsbereichen bestehen Unsicherheiten, namentlich bei den tatsächlichen Erträgen aus der Umsetzung der neuen Ausbildungskurse und dem Start der digitalen Lehrmittelplattform.

Fazit

Der finanzielle Spielraum von Swiss Snowsports bleibt auch künftig eingeschränkt. Eine sorgfältige Budgetplanung, ein effizienter Einsatz der vorhandenen Mittel sowie eine kontinuierliche Prüfung von Einsparpotenzialen sind auch in Zukunft unerlässlich. Die strukturellen Fixkosten werden auch in den kommenden Jahren auf einem hohen Niveau bleiben.

Die detaillierten Zahlen sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Jahresrechnung und Budget

Jahresrechnung 2024-25:

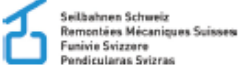
<https://www.snowsports.ch/wp-content/uploads/2025/08/Jahresrechnung-2024-25-1.pdf>

Budget 2025-26:

https://www.snowsports.ch/wp-content/uploads/2025/08/Budget-Zusammenfassung-25_26-Darstellung-1.pdf

Barbara Bösiger, Leiterin Zentrale Dienste / HR / GL

9. Partner

MAIN PARTNER			
CO- PARTNER			
			
STRATEGIC PARTNER			
			
PARTNER			
			
TECHNICAL PARTNER			
			
			